

Der „Bildungskompass OÖ.“ soll für die Kindergartenpädagog/inn/en in OÖ. Kindergärten eine Unterstützung zur kompetenzorientierten Beobachtung der Kinder im letzten Kindergartenjahr sein.

Die fachlichen Grundlagen des „Bildungskompass OÖ.“ sind das vom Bundesministerium für Wirtschaft Familie und Jugend herausgegebene „Modul für die Arbeit mit den Kindern im letzten Kindergartenjahr“ sowie der „Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich“.

Im Jahr vor dem Schuleintritt differenzieren Kinder, aufbauend auf bisherigen Lernerfahrungen, ihre in den ersten Lebensjahren erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter aus.

Im Bildungskompass sollen die erworbenen Kompetenzen der Kinder beschrieben werden **ohne zu bewerten**.

Die Beschreibung bezieht sich auf erworbene Kompetenzen in folgenden zentralen Bildungsbereichen: Ethik und Gesellschaft, Emotionen und soziale Beziehungen, Sprache und Kommunikation, Bewegung und Gesundheit, Ästhetik und Gestaltung, Natur und Technik.

Durch die Weitergabe dieser **stärkenorientierten Beschreibung** der Kinder an der Nahtstelle Kindergarten - Schule, können Grundschulpädagog/inn/en in der Volksschule, auf den bereits vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder aufbauen.

Doppelgleisigkeiten z.B.: durch Mehrfach-Feststellungen des Sprachstandes können dadurch vermieden werden.

Die Eltern erhalten im Rahmen eines Entwicklungsgesprächs mit den Kindergartenpädagog/inn/en **Einsicht in die Beobachtungsergebnisse** des Kindergartens. Die **Entwicklung des Kindes**, vor allem im letzten Kindergartenjahr, wird anhand des Bildungskompass **gemeinsam reflektiert** und dieser den Eltern zur **freiwilligen Weitergabe an die Schule** zur Verfügung gestellt.

Der Bildungskompass OÖ. wird im Arbeitsjahr 2016/17 in einer Pilotphase erprobt und evaluiert und soll ab dem Arbeitsjahr 2018/19 den Kindergärten flächendeckend zur Verfügung stehen.